



**Kita Villa Regenbogen**

**Ein Leitfaden durch die  
Kita Villa Regenbogen**

Kindertagesstätte  
der Stadt Neuwied  
„Villa Regenbogen“  
Orffstraße 20  
56566 Neuwied

Telefon: 02622/10203

Email: [staedt-kita-engers@stadt-neuwied.de](mailto:staedt-kita-engers@stadt-neuwied.de)

Liebe Eltern,

unsere Kindertagesstätte befindet sich im Stadtteil Engers. Engers war bis 1970 eine eigenständige Stadt und ist heute ein Teil von Neuwied. Engers gilt als die älteste römische Siedlung am rechten Rheinufer. Engers bietet eine große und bunte Vielfalt an Vereinen, von Sport über Chöre, sozialen Vereinen und verschiedenen Kleinvereinen bis hin zu Traditionsvereinen. Die meisten Vereine sind im Dachverband Bürgerverein Engers vertreten. (...) Der hiesige Fußballverein nennt sich FV Engers 07. Die direkten Nachbarn unserer Kita sind die Grundschule Kunostein sowie eine weitere Kita in freier Trägerschaft und eine sonderpädagogische Kita der Lebenshilfe.

Quellenangabe: Wikipedia



Eure Kinder sind nicht eure Kinder  
sie sind Söhne und Töchter  
der Sehnsucht des Lebens  
nach sich selbst.

Sie kommen durch euch  
aber nicht von euch  
und obwohl sie mit euch sind  
gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben  
aber nicht eure Gedanken  
denn sie haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben  
aber nicht ihren Seelen  
denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen  
das ihr nicht zu betreten vermögt  
selbst nicht in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein,  
aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen.  
Denn das Leben läuft nicht rückwärts  
noch verweilt es beim Gestern.

Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder  
als lebende Pfeile geschickt werden.

(Khalil Gibran)

Liebe Sorgeberechtigte,

für Sie und Ihr Kind beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt.

Ihr Kind verlässt seine vertraute Umgebung und wird sich die Kindertagesstätte als noch fremden, neuen und zusätzlichen Lebensraum erobern und für sich entdecken.

Das bedeutet für Ihr Kind:

- es muss sich für ein paar Stunden von seiner vertrauten Bezugsperson lösen,
- es muss eine neue zusätzliche Bezugsperson anerkennen,
- es muss sich in fremden Räumlichkeiten aufhalten, fremde Erwachsene anerkennen und sich in einer Gruppe fremder Kinder behaupten,
- es kann nicht einfach nach Hause gehen, wann es will.

Ihr Kind erlebt diesen Schritt als eine tiefgreifende Veränderung seiner Lebensumstände. Doch ist der damit verbundene Übergangsprozess von der Familie in die Kindertagesstätte auch für Sie als Eltern / Sorgeberechtigte neu und oftmals sehr aufregend. Auch Sie haben einen Übergang zu bewältigen und wollen wissen, wer die Personen sind, denen Sie Ihr Kind nun anvertrauen.

Wir legen deshalb großen Wert auf eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft Zusammenarbeit mit Ihnen.

Für diesen ereignisreichen Weg wünschen wir Ihnen Zuversicht, Geduld und Vertrauen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und wünschen uns allen einen guten Start.

Für das Kita-Team der „Villa Regenbogen“

Leiter: Sven Prokoph

Stellvertretende Leitung: Christina Riemenschneider



## Der Überblick

In unserer Kindertagesstätte werden Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt aufgenommen. Insgesamt stehen 70 Plätze zur Verfügung.

8 Plätze für 0- bis 2-jährige Kinder

12 Plätze für 2- bis 3-jährige Kinder

50 Plätze für 3-jährige bis Schuleintritt

Unsere Kindertagesstätte ist täglich von 7.00 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet. Entsprechend der unterschiedlichen Betreuungsformen gestalten sich die Öffnungszeiten:

### Bis 7 Std. Betreuung mit Mittagsunterbrechung

MO - FR    07.30 – 12.30 Uhr  
              14.00 – 16.00 Uhr

Abholzeit    12.15 – 12.30 Uhr  
              Bis        16.00 Uhr

### Bis 9,5 Std. Betreuung mit Mittagessen

MO - FR    07.00 - 16.30 Uhr

Die Bringzeit endet täglich um 9.00 Uhr

Unsere Kindertagesstätte hat 30 Tage im Jahr geschlossen. Grundsätzlich haben wir, angelehnt an die Sommerferien der Schulen, immer die letzten drei Wochen geschlossen. An den jeweils letzten Tagen vor unseren Sommerferien und Weihnachtsferien schließen wir bereits um 12.30 Uhr ohne Mittagessen.

Die Ferienplanung wird jeweils im Oktober eines Jahres für das folgende Jahr dem Elternausschuss mitgeteilt und im Anschluss allen Eltern bekannt gegeben. Unsere Schließzeiten befinden sich zusätzlich immer an unserer Eingangstür.



## **Personal – Praktikanten**

In unserer Kindertagesstätte sind Erzieher, Sozialpädagogen und Hauswirtschaftskräfte beschäftigt. Zusätzlich zum normalen Personalschlüssel sind ggf. eine Erzieherin im Berufspraktikum und/oder ein Teilnehmer/in im Freiwilligendienst angestellt. Im Laufe des Jahres kommen immer wieder Praktikanten dazu, die sich noch in schulischer Ausbildung befinden.

Die päd. Fachkräfte haben unterschiedliche Arbeitsverträge und von daher auch unterschiedliche Arbeitszeiten.

## **Wir lernen uns kennen**


Wenn Sie unsere Kindertagesstätte noch nicht kennen, vereinbaren Sie bitte einen Besichtigungstermin, damit Sie die Einrichtung kennen lernen können. Es ist uns wichtig, dass wir Zeit für Sie haben und auf Ihre Fragen eingehen können.

Sollten Sie nach der Besichtigung Ihr Kind bei uns anmelden wollen, errichten Sie bitte über [webkita.de](http://webkita.de) ein Elternkonto und erstellen eine Vormerkung für die „Villa Regenbogen“. Wichtig: Wenn Sie uns nicht als Priorisierung im System angeben, können wir Ihnen kein Platzangebot unterbreiten. Möchten Sie gerne einen Betreuungsplatz in unserer Einrichtung und erhalten ein Platzangebot für eine andere Kindertagesstätte so nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, um zu klären, ob eine Aussicht auf die Aufnahme in unserer Kindertagesstätte besteht.

Wenn die Zeit naht, dass Ihr Kind in unsere Kindertagesstätte aufgenommen werden kann, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen Termin für das Erstgespräch mit der Leitung zu vereinbaren. Das darauf folgende Aufnahmegespräch mit Ihrem Wegbegleiter kann je nach Wunsch bei uns in der Einrichtung oder auch gerne bei Ihnen zu Hause stattfinden.

In dem Erst-/Aufnahmegespräch werden wir Ihre Fragen beantworten, auf Wünsche, Ängste und Bedürfnisse eingehen und Sie und Ihr Kind schon ein wenig kennen lernen. Sie bekommen zudem einige wichtige Schriftstücke ausgehändigt.

Bei dem Aufnahmegespräch werden Sie und Ihr Kind Ihren „Wegbegleiter“ kennen lernen. Das bedeutet, dass Sie vom ersten Tag an einen festen Ansprechpartner haben, der Ihr Kind und Sie durch die Kindertagesstättenzeit begleitet. In diesem Gespräch wird unser Eingewöhnungsmodell, sowie die Eingewöhnungsphase besprochen.













## Ihr Kind gewöhnt sich ein

Die Gestaltung der Eingewöhnung Ihres Kindes findet in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“\* statt. Wie lange die Eingewöhnung dauert, richtet sich jedoch komplett und individuell nach den Erfahrungen, dem Bindungsverhalten und vor allem dem Tempo Ihres Kindes.

Unser Ziel einer gelungenen Eingewöhnung ist es, Ihrem Kind das Vertrauen werden mit der neuen Umgebung, einem veränderten Tagesablauf sowie dem Wechsel vertrauter Personen zu ermöglichen. Ihr Kind muss die päd. Fachkraft als eine neue Bezugsperson erleben und annehmen. Dazu braucht Ihr Kind Ihre Zeit und Ihre Begleitung. Die päd. Fachkraft braucht in diesem Prozess Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Gerade deshalb ist es für unser pädagogisches Team und insbesondere Ihrem Wegbegleiter ein wichtiges Anliegen, in einem engen und partnerschaftlichen Austausch mit Ihnen zu stehen.

Es ist sehr wichtig, dass Sie sich diese Zeit der Eingewöhnungsphase einplanen und sich dafür bewusst Zeit nehmen.

Ein Kind, ohne Begleitung der Eltern oder einer Vertrauensperson in der Eingewöhnungszeit, können wir im Sinne des Kindes **nicht** in unsere Einrichtung **aufnehmen**.

Um Ihrem Kind einen positiven Einstieg in seine Kindertagesstättenzeit zu ermöglichen, ist es uns wichtig, dass die Eltern und die päd. Fachkräfte gut zusammenarbeiten und sich an die Absprachen und konzeptionellen Gegebenheiten halten. Nur so kann die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes aus unseren Erfahrungen heraus erfolgreich verlaufen.

Nach ca. zwei Monaten, wenn wir davon ausgehen, dass sich Ihr Kind eingewöhnt hat, bieten wir Ihnen ein Elterngespräch an, um die wichtige Zeit der Aufnahme und Eingewöhnung zu reflektieren. Es soll dazu dienen, dass Sie als Eltern und die päd. Fachkräfte sich gegenseitig rückmelden, wie diese Zeit empfunden wurde und welche Veränderungen beim Kind bemerkt wurden.

\*) [www. Das Berliner Eingewöhnungsmodell - Die SozDia](http://www.DasBerlinerEingewoehnungsmodell-DieSozDia) (siehe letzte Seite)

## **Das pädagogische Konzept**

Unser pädagogisches Konzept des „offenen Ansatzes“ orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder.

Konkret bedeutet das offene Arbeiten für uns:

- Wir greifen Situationen auf, mit denen sich die Kinder aktuell auseinandersetzen
- Im Mittelpunkt der pädagogischen Angebote stehen die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder, ihre Erfahrungen, Fragen und Antworten, um sich ihre Umwelt zu erschließen
- Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder in den einzelnen Spiel- und Lernbereichen werden erweitert
- Kinder bekommen Entscheidungs- und Mitbestimmungsspielräume, damit sie lernen können, was für sie wichtig und bereichernd ist
- Kinder werden in ihrer Eigenverantwortung gestärkt, um sie auf die künftigen Anforderungen des Lebens vorzubereiten


Das Einbeziehen aller Räumlichkeiten mit klar unterschiedlichen Inhalten und Angeboten ist für unsere Arbeit eine wichtige Voraussetzung.

## **Die Bildungsbereiche / die Räume**

Die Bildungs- und Lernbereiche finden sich in den unterschiedlichen „Funktionsräumen“ wieder. Die Kinder haben das Recht, täglich selbst zu entscheiden, wo, mit wem, was und wie lange sie etwas spielen. Folgende Räumlichkeiten stehen ihnen dazu zur Verfügung:

### **Der Bildungsbereich soziales Lernen – Rollenspiel**

Die Bildungsschwerpunkte liegen hier im Erwerb der sozial-emotionalen Kompetenzen, kognitiver Fähigkeiten und der Sprache. Mit dem Angebot verschiedener „Themenkisten“ können die Kinder ihre komplette Erlebniswelt nachempfinden und widerspiegeln. Sie bringen aber auch ihre Wünsche und Fantasien zum Ausdruck, schlüpfen in verschiedene Rollen und leben diese aus.



## Bildungsbereich **kreative Gestaltung**

Kreativität gehört zu den wichtigsten Lebenskompetenzen und meint alle Lebensbereiche.

Ebenso wie Kinder aus eigenem Antrieb spielen, empfinden sie Lust am Gestalten. Unser **Kreativraum** bietet den Kindern einen kreativen Rückzugsbereich, in dem sie verschiedene Materialien vorfinden, mit denen sie jederzeit frei gestalten und experimentieren können.

## Bildungsbereich **Bauen und Konstruieren**

Im **Bauraum** gewinnen die Kinder erste bewusste Erkenntnisse mit Konstruktionen, wie Dinge ineinander greifen und sich gegenseitig beeinflussen. Um diese Erfahrungen sammeln zu können, benötigen sie verschiedenes Baumaterial.

Erste mathematische Grundkenntnisse sowie das Unterscheiden von Längen und Höhen, Mengen und Formen werden erfahren.


## Bildungsbereich **Bewegung**

Zur ganzheitlichen Entwicklung des Kindes spielt die Bewegung eine entscheidende Rolle. Durch Angebote und vielfältige Materialien wird das Interesse geweckt, die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert und die Erfahrungswelt der Kinder erweitert. In der **Turnhalle** und im **Außengelände** haben die Kinder die Möglichkeit, ihrer Freude an Bewegung nachzukommen. Klettern, Schaukeln, Rennen, Hüpfen und Balancieren machen nicht nur Spaß, sondern sind auch bedeutend für ihre Persönlichkeitsentwicklung.

## Bildungsbereich **Musik**

Musik kann die Entwicklung der Kinder positiv beeinflussen. Sie fördert die Kreativität, stärkt das Selbstbewusstsein und gibt ihnen außerdem die Möglichkeit sich anderen mitzuteilen.

In Kleingruppen können Kinder verschiedene Instrumente und deren Handhabung kennen lernen. Spiellieder verbinden Gesang mit Handlung und Tanz und sind durch ihren vorgegebenen Rahmen geeignet, Musik als Kontaktangebot und Interaktion zu sehen.





Zwei päd. Fachkräfte bieten regelmäßig für interessierte Kinder einen Musikkreis bzw. musikalische Angebote an.

## Bildungsbereich **Forschen und Experimentieren**

Kinder haben ein großes Interesse an Natur, Elementen, Pflanzen und Tieren. Über die Erfahrungen mit Naturphänomenen, ebenso wie über eigenes Forschen und Experimentieren, wächst ein erstes Verständnis für naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten. Der natürliche Entdeckungsdrang bezieht auch erste Erfahrungen mit Formen, Mengen und Zahlen ein.

In unserem **Forscherraum** haben die Kinder die Möglichkeit, erste Erfahrungen in diesem umfassenden Bildungsbereich zu machen.

## **Unsere Begegnungsräume**

Die Begegnungsräume ermöglichen das Zusammenkommen zwischen unseren jüngsten und den älteren Kindern. In unserer Krümelbude, im Begegnungsraum, Spielflur oder dem Außengelände lernen die Kleinen von den Großen und soziale Kompetenzen werden gefördert. Als ein Haus ist für uns das Zusammen und Miteinander sein eine gelebte Basis und fester Bestandteil in unserer Gemeinschaftseinrichtung.

## **Der Bildungsbereich U2**

Dieser befindet sich im Erdgeschoss unserer Kindertagesstätte. Schon unsere jüngsten Kinder können in dieser Räumlichkeit nahezu jeden der vorgenannten Bildungsbereiche in kleinerer Form, bzw. an den individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst, wiederfinden. Um die Explorationsfreude der Kinder aufgrund von begrenzter Materialvielfalt nicht einschränken zu müssen, haben auch die kleineren Kinder jederzeit die Möglichkeit, im jeweiligen Funktionsbereich im ersten Stock ihrem Interesse und Forschergeist nachzugehen.

## **Die Mitbestimmung / Partizipation der Kinder**

Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. (Art. 12 UN-Kinderrechtskonvention, § 8 Abs. 1 SGB VIII)

Es geht darum, alle Kinder darin zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu verstehen und selbstbestimmt zu gestalten. Das Ziel ist, die Entwicklung von Autonomie, Solidarität und Kompetenz der Kinder zu fördern. Indem sie an allen wesentlichen Prozessen und Situationen des Alltags beteiligt werden, soll dies erreicht werden.

## **Der Infokreis**

Täglich findet um 9.20 Uhr für alle Kinder in den verschiedenen Funktionsräumen auf freiwilliger Basis ein Infokreis statt, der jeweils von päd. Fachkräften betreut wird. Kinder, die nicht daran teilnehmen möchten, dürfen leise weiterspielen und bei Interesse jederzeit auch noch dazu stoßen.


Im Infokreis wird mit den Kindern besprochen, in welchen Funktionsbereichen am heutigen Tag besondere Angebote oder Projekte seitens der päd. Fachkräfte angeboten werden. Die Kinder können im Anschluss eigenständig entscheiden, ob sie daran teilnehmen möchten oder lieber mit ihren Freunden dem freien Spiel folgen. Zusätzlich wird diese gemeinsame Zeit genutzt, um Neuerungen, Regeln oder Bedürfnisse der Kinder zu besprechen. Jedes Kind soll die Möglichkeit erhalten, dabei zu Wort zu kommen.

Unsere Vorschulkinder treffen sich unabhängig davon regelmäßig zu einem eigenen Morgenkreis. Dieser findet abhängig von seiner Notwendigkeit und den Interessen der Kinder statt. Mindestens aber einmal in der Woche. Hier ist der zeitliche Rahmen zum Erzählen, zum Planen, zum gemeinsamen Frühstück, für Vorschulangebote und Projekte.

## **Die Angebote, Projekte**

Natürlich können Angebote und Projekte über die Morgenkreiszeit hinausgehen oder auch unabhängig davon stattfinden. Die Kinder setzen sich über einen gewissen Zeitraum mit einem Thema auseinander. Dabei steht nicht die Sichtbarkeit eines Produktes im Mittelpunkt, sondern viel mehr den Weg des Arbeitens und Erfahrens sichtbar zu machen.

Die Themen der Projekte ergeben sich aus den Beobachtungen, die die päd. Fachkräfte im Alltag machen und gemeinsam mit den Kindern auswählen. Im Wochenverlauf gibt es vielfältige Angebote für die Kinder, wie z.B. Sing- und Spielkreis, Vorlesestunden, Traumstunden oder Forschungsangebote. Hier können



sie wählen, ob sie teilnehmen möchten oder nicht. Ebenso werden Ausflüge in die nähere Umgebung und spezielle Exkursionen zu bestimmten Themenbereichen durchgeführt.

## **Die Sprachförderung**


Die Sprachförderung findet bei uns alltagsintegriert statt. Das bedeutet, dass wir uns als Vorbilder für die Kinder verstehen und auf den sprachlich korrekten Ausdruck achten. Ebenso werden alle Handlungen sprachlich begleitet und die Aussagen der Kinder niemals verbessert, sondern mit einer korrektiven Wiederholung aufgegriffen, um die Sprechfreude nicht einzuschränken. Die Freude am Sprechen und Kommunizieren ist für die Sprachentwicklung von höchster Bedeutung. Auch Kinder und Familien, die zuhause eine andere Sprache sprechen, werden von uns dahingehend bestärkt, dies auch weiterhin zu tun, da es für die Kinder im weiteren Verlauf ihrer Entwicklung eine große Bereicherung sein wird. Wichtig dabei ist ausschließlich die penible Abgrenzung der Sprachen untereinander, das heißt, die Sprachen nicht zu vermischen.

## **Der Vormittag**

Unsere Kindertagesstätte ist ab 7.00 Uhr geöffnet. Die Kinder kommen an und begrüßen am Stehpult eine päd. Fachkraft, die die Anwesenheit in der Anwesenheitsliste vermerkt. Die Eltern müssen darauf achten, dass eine **sichtbare** Übernahme stattfindet.

Anschließend pinnt sich das Kind (anfangs mit Unterstützung) an die Magnetwand. Geschlossene Räume sind durch ein rotes Kreuz markiert. Im Laufe des Vormittages werden die verschiedenen Bildungsbereiche von den päd. Fachkräften geöffnet und betreut. Die Kinder können nach ihren Interessen und Wünschen den Funktionsbereich wählen, in dem sie spielen möchten. Für die Kinder besteht auch die Möglichkeit, nach Einschätzung der päd. Fachkräfte, die Bildungsbereiche ohne eine ständige Begleitung zu nutzen.

Das kleine Außengelände (angrenzend an die Krümelbude und den U3-Bereich) kann von einer begrenzten Anzahl an Kindern alleine genutzt werden. Das große Außengelände wird nach den Bedürfnissen der Kinder ebenfalls geöffnet und betreut und ist auch bei schlechtem Wetter ein gleichberechtigter Funktionsbereich. Die Abholzeit für die Kinder ohne Mittagsbetreuung beginnt um 12.15 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Außentür geschlossen. Die





abholberechtigten Personen haben die Möglichkeit, ihr Kind bis 12.30 Uhr abzuholen. Für unsere Tages-/ Personalplanung ist es wichtig zu wissen, wenn Sie Ihr Kind aus wichtigen Gründen und in Ausnahmefällen früher oder später abholen müssen. Bitte sprechen Sie uns hierfür an, damit wir dieses planen können.

## **Die Mittagszeit**

Die Kinder, die ganztags betreut werden, gehen um 11.15 Uhr (U3-Kinder) und um 12.00 Uhr (Ü3-Kinder) in die gemeinsam genutzte Mensa der Nachbar-Kita bzw. in unsere „Krümelbude“ zum Mittagessen.

Kinder, die ruhen oder schlafen wollen, haben nach dem Mittagessen im Rollenspielraum bzw. im Begegnungsraum dazu die Gelegenheit. Eine päd. Fachkraft betreut sie dabei.

## **Der Nachmittag**

Auch am Nachmittag sind nach den Interessen der Kinder und unseren personellen Möglichkeiten alle Funktionsräume geöffnet.


Kinder, die eine Betreuung mit Mittagsunterbrechung in Anspruch nehmen, haben die Möglichkeit, am Nachmittag zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr wieder in die Kindertagesstätte zu kommen.

## **Die Mahlzeiten**

Im Tagesablauf gibt es verschiedene Mahlzeiten. Es beginnt mit dem **Frühstück**. Wir möchten die Kinder an eine **gesunde** Ernährung heranführen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung! Bitte beachten Sie dies bei der Auswahl des Frühstücks für Ihr Kind. „Süßigkeiten“ gehören generell nach Hause und sind im Kindergarten nur als Ausnahme, z.B. beim „Geburtstag feiern“ erlaubt. Kindern unter drei Jahren wird das Frühstück von der Kindertagesstätte gestellt.

Täglich steht zusätzlich zu dem Frühstück Ihres Kindes eine Auswahl an frischem Obst und/oder Rohkost auf den Frühstückstischen.

Die Kinder haben von 7.00 Uhr bis 10.15 Uhr die Möglichkeit zu frühstücken. Unsere Hauswirtschaftskraft, sowie eine päd. Fachkraft begleiten die Kinder



dabei und geben Hilfestellungen bei den dazu gehörenden lebenspraktischen Aufgaben. Sie führen eine Frühstücksliste und erinnern Kinder, die an diesem Tag noch nicht im Frühstücksbereich waren, an das Frühstück.

Wenn ein Kind das Frühstück verweigert, **akzeptieren** wir dies. Sollte dies jedoch die Regel sein, werden wir Sie ansprechen und Hintergründe erfragen und gemeinsam eine Lösung zum Wohle des Kindes besprechen.

Ca. 15 Minuten vor dem **Mittagessen** beginnen die Vorbereitungen dafür. Jedes Kind hat noch einmal die Möglichkeit auf die Toilette zu gehen und wäscht sich anschließend die Hände. Die Kinder, die noch eine Windel tragen, werden im Laufe des Vormittages und nach Bedarf gewickelt. Anschließend gehen wir dann in kleineren Gruppen mit unseren Mittagskindern in den Essbereich. Die Kinder nehmen an der kostenpflichtigen Gemeinschaftsverpflegung mit warmem Mittagessen teil (2€ für U3-Kinder / 2,50€ für Ü3-Kinder pro Tag). Bestehende Lebensmittelunverträglichkeiten, Allergien und Einschränkungen aus religiösen Gründen finden in der Speiseplanung Berücksichtigung.

Am Nachmittag gibt es noch einen kleinen **Snack**. Manche Kinder essen noch ihre Reste aus der Frühstücksdose. Cornflakes, Knäckebrot, Zwieback, sowie Obst und einmal wöchentlich Kuchen, stehen den Kindern am Nachmittag zusätzlich zur Verfügung.

## **Zeit für Gespräche**


Für Gespräche nehmen wir uns gerne Zeit. Kurze Gespräche zwischen Tür und Angel sind jederzeit möglich. Sollten die Gespräche jedoch länger dauern, fragen Sie bitte vorher an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Wir möchten uns für Ihre Anliegen Zeit nehmen. Unsererseits werden wir auch mit Ihnen einen Termin vereinbaren, wenn ein Anlass für ein Gespräch besteht.

Es gibt jedoch noch andere Anlässe für Gespräche.

Ungefähr nach zwei Monaten, wenn Ihr Kind sich in unsere Kita eingewöhnt hat, findet ein **Reflexionsgespräch** statt.


Einmal im Jahr – um den Geburtstag Ihres Kindes herum – findet das **Entwicklungsgespräch** statt. Dabei möchten wir mit Ihnen in den Austausch über die Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes kommen.

Bei diesen Treffen geht es um den gegenseitigen Informationsaustausch. Bei Bedarf können wir Ihnen jedoch auch gezielte Hilfen und Beratung geben.



Manchmal ist es auch notwendig, aus einem bestimmten **Anlass** heraus, miteinander zu sprechen. Gegenseitige Informationen und die Terminabsprache für ein Gespräch sollten im Vorfeld geschehen.

## Die Informationen und der Austausch

Informationen sind wichtig und sollten jeden erreichen. Alle Informationen werden an der Eingangstür der Kindertagesstätte und im Eingangsbereich vor dem Büro zu Ihrer Information ausgehängt. Das sind beispielsweise Informationen zu Ferien-/Schließzeiten, aktuelle Krankheiten in der Kita, Speiseplan, Elternarbeit, Veranstaltungen usw. Vor dem Büro finden Sie auch unsere Feedbackbox  , für alles was Sie uns gerne mitteilen möchten.

Jederzeit können Sie uns auch gerne persönlich ansprechen, eine partnerschaftliche Bildungs- und Erziehungsarbeit wird gemäß der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen in Rheinland-Pfalz gefordert. Dieser Forderung kommen wir gerne nach und möchten mit Ihnen gemeinsam zum Wohle der Kinder auch individuelle Lösungen in unserer Gemeinschaftseinrichtung finden.

Im Flurbereich und an der Informationswand in der oberen Etage informieren Sie Dokumentationen über die Aktivitäten der Kinder oder über besondere Aktionen. Weiterhin können Sie dort aktuelle Informationen über die pädagogische Arbeit finden.

Alle anderen Informationen finden Sie in Ihren Postfächern, die für jede Familie über der Garderobe des Kindes angebracht sind. Post für die Familien, deren Kinder ihren Schrank im Flurbereich haben, finden diese an der Klammer, die von innen an der Schranktür angebracht ist. Bitte schauen Sie täglich in Ihrem „Briefkasten“ nach.

## Die Dokumentation

Jedes Kind hat nach den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen vom 05.12.2005 des Landes Rheinland- Pfalz ein Recht auf die Dokumentation seiner Bildung.

In unserer Einrichtung geschieht dies in Form des **Bildungsbuches** der Kinder.

Dies bedeutet, dass die päd. Fachkräfte jedes Kind in seinem Lernen, Entdecken und Erkunden begleiten, dies schriftlich festhalten und gemeinsam mit dem Kind



für sein Buch ausarbeiten. Dazu sind viele Beobachtungen und Gespräche mit dem Kind notwendig. Die daraus entstehenden Lerngeschichten und Dokumentationen machen die jeweiligen Fortschritte des Kindes in seiner Entwicklung sichtbar.

Das Buch gehört dem Kind. Es entscheidet darüber, wer sein Buch ansehen darf und was es in seinem Bildungsbuch abgeheftet haben möchte. Es besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, das Bildungsbuch während der Kindertagesstättenzeit leihweise mit nach Hause zu nehmen, um die Entwicklung innerhalb der Kindertagesstätte im familiären Umfeld anzuschauen und dies als Gesprächsanlass zu nehmen. Parallel dazu wird ein Ordner (Kinderakte) geführt, in dem Beobachtungen, wichtige Notizen, Einverständniserklärungen und Protokolle von Gesprächen mit den Eltern verwahrt werden.

## **Die Elternarbeit**

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil zum Wohl des Kindes. Gegenseitiger Informationsaustausch und Gespräche sind unerlässlich, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Formen unserer **Elternarbeit** sind Elterngespräche, Elternabende, Elterninfos, Hospitationen, gemeinsame Nachmittage, Ausflüge, Feste oder auch Hausbesuche.

Sie haben in der Kindertagesstätte die Möglichkeit, uns durch aktive Elternarbeit zu unterstützen und im Elternausschuss an der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Kindertagesstätte mitzuwirken und Einfluss zu nehmen.

Der **Elternausschuss** wird von den anwesenden Eltern der Elternversammlung in jedem Jahr neu gewählt. Aufgabe des Elternausschusses ist es, den Träger und die päd. Fachkräfte der Kindertagesstätte zu beraten; er gibt Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit. Der Elternausschuss wird vor wesentlichen Entscheidungen in den Beratungsprozess miteinbezogen.

... im Zuge des aktuellen Kindertagesstättengesetzes wird als weiteres Gremium ein Elternbeirat etabliert ...



## **Die Offenheit**

„Offene Arbeit“ heißt für uns natürlich auch, dass wir uns nach außen öffnen.

Sie können gerne verschiedene Möglichkeiten nutzen, unsere Einrichtung von innen kennen zu lernen. Sie haben die Gelegenheit, gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind bei uns zu verbringen. Wir nennen das „**hospitieren**“. Dabei haben Sie die Chance, einen Einblick in den Kindergartenalltag zu bekommen. Sie können dabei Ihr Kind im Miteinander mit anderen Kindern erleben. Bestimmt freut sich Ihr Kind, wenn es Sie mit in den Kindergarten bringen darf und Ihnen alles zeigen kann. Sie können auch an einzelnen Aktivitäten teilnehmen, wie z.B. an einem Angebot, dem gemeinsamen Frühstück, Geburtstag, Bewegungsbaustelle oder dem Infokreis / Morgenkreis.

## **Die Qualitätssicherung**

Die pädagogische Arbeit ist ständig im Wandel. Daher ist es notwendig, dass sie stets reflektiert und überdacht wird, damit die Qualität sichergestellt wird. Die Sicherung der Qualität unserer Arbeit erfolgt durch regelmäßige Teambesprechungen in vielfältiger Form, Fort-/ Weiterbildungsmaßnahmen, externe Beratung, Fachberatung, Besuch von Fachveranstaltungen und in der Arbeit mit und an der Konzeption.

Unsere Kindertagesstätte ist als „Qualität im Diskurs“ Kita zertifiziert.


## **Dies und das**

### **Abschied**

Abschied nehmen ist nicht immer einfach. Die meisten Kinder bleiben während ihrer gesamten Kindertagesstättenzeit bei uns, andere Kinder verlassen uns während dieser Zeit, weil sie umziehen oder vielleicht einen anderen Kindergarten besuchen sollen.

Wir, die päd. Fachkräfte und Kinder, möchten uns gerne von Ihrem Kind gebührend verabschieden. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diesen Abschied, falls es während der Kindergartenzeit unseren Kindergarten verlassen sollte.

Die Kinder, die nach vielen gemeinsamen Jahren in die Schule entlassen werden, planen ihren Abschied von der Kindertagesstätte gemeinsam mit den päd. Fachkräften aus dem Vorschulkreis.



## Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht heißt nicht ständige Kontrolle, sondern Anleitung zum selbständigen Handeln. Kinder müssen sich im Rahmen dieser Möglichkeiten entwickeln und entfalten können. Sie haben einen Anspruch darauf, nicht ständig beobachtet zu werden.

Die päd. Fachkräfte entscheiden verantwortungsbewusst, welchen Freiraum sie den Kindern zusprechen, immer im Spannungsfeld zwischen Aufsicht und Erziehung zur Selbständigkeit und Selbstbestimmung. Die päd. Fachkräfte versichern sich immer wieder, dass die vermittelten und mit den Kindern besprochenen Regeln eingehalten werden.

Die Aufsichtspflicht erstreckt sich auf die Zeit des Aufenthaltes der Kinder in der Kindertagesstätte, einschließlich der Ausflüge und Spaziergänge. Sie beginnt nach der direkten kenntlichen Übergabe an die päd. Fachkräfte und endet mit einer direkten kenntlichen Übergabe des Kindes an die abholberechtigte Person.

Die Sorgeberechtigten sind dafür verantwortlich, dass ihr Kind ordnungsgemäß und entsprechend den Öffnungszeiten gebracht und abgeholt wird. Die abholberechtigten Personen müssen zwingend in schriftlicher Form dargelegt werden, anderen Personen werden wir Ihr Kind nicht übergeben. Sollte Ihr Kind planbar von einer Person abgeholt werden, welche nicht als abholberechtigte Person bei uns hinterlegt ist, teilen Sie uns dies bitte in Schriftform mit Datum und Unterschrift mit. In Ausnahmefällen z.B. Unfall rufen Sie uns bitte an. Die Sorgeberechtigten entscheiden durch eine schriftliche Erklärung gegenüber der Leitung, ob das Kind den Weg von der Kindertagesstätte nach Hause alleine zurücklegen darf. Hat das Fachpersonal Zweifel daran, dass das Kind dazu in der Lage ist, werden sie diese Bedenken mit den Eltern besprechen. Im Interesse des Kindes kann es erforderlich sein, dass die Leitung verlangt, dass das Kind abgeholt wird.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Eltern oder von diesen beauftragten Personen, obliegt die Aufsichtspflicht **ausschließlich dem jeweiligen Begleiter des Kindes** und nicht dem päd. Personal der Kindertagesstätte.

## Abholen

Bitte beachten Sie unbedingt unsere Abholzeiten, da der Dienstplan der päd. Fachkräfte daran ausgerichtet ist! Sollte ein unvorhersehbares Ereignis Sie daran



hintern, Ihr Kind pünktlich abzuholen, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend. Grundsätzlich können die Kinder nur von den Personen abgeholt werden, deren Namen Sie in der Abholberechtigung eingetragen haben. Sollen andere Personen Ihr Kind abholen, geht das nur, wenn Sie uns dieses schriftlich bestätigen (siehe auch „Aufsichtspflicht“). Kinder können demnach nur die Personen übergeben werden, welche uns schriftlich von den Eltern / Sorgeberechtigten bestätigt wurden.

## **Barfuß laufen**

Gerade im U3-Bereich ist das barfuß Laufen wichtig für die Schulung des Gleichgewichtes und die Entwicklung der motorischen Kompetenz der Kinder. Daher gibt es für Ihr Kind die Möglichkeit, innerhalb der Räumlichkeiten barfuß. bzw. auf Antirutschsocken zu gehen. Achten Sie bei Antirutschsocken jedoch bitte darauf, dass diese beidseitig (oben und unten) gummiert sind, um den optimalen Halt für Ihr Kind sicherzustellen. Innerhalb des Hauses sind jedoch feste Hausschuhe von Nöten.

## **Beziehungsvolle Pflege**

Körperpflege, An- und Ausziehen, Wickeln und beginnende Sauberkeitsentwicklung beanspruchen im Alltag der jungen Kinder einen großen Zeitraum und sind in der Pädagogik unter dem Aspekt der „beziehungsvollen Pflege“ von großer Bedeutung.

Körperliches Wohlbefinden gehört neben Zuwendung, Sättigung und einer anregenden Umgebung zu den Grundbedürfnissen junger Kinder. Die pflegerischen Tätigkeiten, insbesondere beim Wickeln, aber auch beim An-, Aus- oder Umziehen oder beim Waschen von Händen und Gesicht dürfen ihre Zeit einnehmen und geschehen in Ruhe und mit liebevoller Zuwendung. Ihr Kind darf entscheiden, wer die Pflege durchführt, wie dies geschieht (im Liegen oder im Stehen) und hilft bei den Vorbereitungen zum Wickeln. Wir begleiten sprachlich jede vorzunehmende Handlung und berücksichtigen mögliche Rituale von zuhause. Oft entwickeln sich ganz neue Rituale für die Wickelsituation. Wir ermuntern die Eigenversuche Ihres Kindes beim An- und Ausziehen und üben das selbstständige Händewaschen nach jedem Wickel/-Toilettengang und vor dem Essen ein.

Die 1:1 Betreuung während der Pflege ermöglicht eine intensive Kommunikation und stärkt die Beziehung zwischen Ihrem Kind und der päd. Fachkraft.

Manche Kinder wünschen sich, gemeinsam zum Wickeln zu gehen, erleben dabei z.B. das „Sauberwerden“ eines älteren Kindes und wollen die Toilette dann selbst ausprobieren oder entdecken dabei körperliche Gemeinsamkeiten oder auch Unterschiede bei ihrem Freund. Wenn beide Kinder gemeinsam zum Wickeln wollen, kann das durchaus eine lustige, freundschaftliche und auch anregende Erfahrung sein.

In den Waschräumen stehen separate Wickelbereiche zur Verfügung. Jedes Kind bringt eigene Pflegeprodukte und Windeln von zuhause mit, die in einer eigenen Schublade im Wickelbereich ihren Platz finden. Sobald die „Vorräte“ zu Neige gehen, werden wir Ihnen eine kurze Mitteilung in Ihr Postfach legen.

## **Datenschutz**

Im Rahmen der Erziehung und Bildung von Kindern gehört die systematische Beobachtung und Dokumentation zu den fachlichen Aufgaben unserer Kindertagesstätte. Fotoaufnahmen für die Lern- und Bildungsdokumentation der Kinder, sowie für die Öffentlichkeit sind regelmäßiger Bestandteil der Arbeit. Werden Fotos für darüber hinaus gehende Zwecke aufgenommen, so wird vor einer Veröffentlichung die konkrete Einwilligung der jeweiligen Sorgeberechtigten eingeholt.

## **Elterngeld**

Der Besuch von Kindertagesstätten ist seit August 2010 für Kinder ab dem zweiten Geburtstag beitragsfrei. Für jedes Kind, welches wir in unserer Kindertagesstätte betreuen, berechnen wir jedoch ein „Elterngeld“. Dieses begleichen Sie bitte zum ersten jeden Monats per Dauerauftrag. Für Kinder bis drei Jahre (U3) beträgt das Elterngeld 10,--€, für Kinder von drei Jahren bis Schuleintritt, die ein Mittagessen in der Kindertagesstätte einnehmen, 6,--€ und 5,--€ für die Betreuung von Kindern mit Mittagsunterbrechung.

Elterngeld wird für die folgenden Kosten verwendet:

- Getränke: Wasser, Milch, ungesüßter Tee
- tägliches frisches Obst und Rohkost am Vor- und Nachmittag
- gesundes Frühstücksangebot für alle Kinder
- gesamtes Material für die Bildungsdokumentation (Fotos, Schutzhüllen, Ordner)
- gemeinsame Feiern und Veranstaltungen mit Eltern:

z.B. Elternausschusswahl, Nikolaus, Ostern, Karneval, Weihnachten (Gebäck, Snacks, Getränke)

- gemeinsame Bastelangebote wie zu St. Martin / Schultütenbasteln
- Ausflüge mit den Kindern z.B. Eintrittsgelder, Beförderungskosten, Mehraufwand für Verpflegung
- Besuche von Vorstellungen, z.B. Theater
- Turnbeutel
- kleine Geburtstagsgeschenke für die Kinder
- Sonnenspray

Über die Einnahmen/Ausgaben wird ein Kassenbuch geführt, welches jährlich vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neuwied überprüft wird.

### **Erreichbarkeit**

Außergewöhnliche Situationen können Ihre verlässliche Erreichbarkeit erfordern. Hinterlassen Sie unbedingt **aktuelle** Telefon- oder Handynummern, unter der Sie oder eine Vertrauensperson während der Betreuungszeit auf jeden Fall zu erreichen ist.

### **Fahrzeuge**

Roller und Fahrräder, sowie Kinderwagen oder Buggys, können im ersten Raum links in der benachbarten Kita St. Martin geparkt werden. Bitte beachten Sie die Helmpflicht, wenn Ihr Kind mit dem verkehrstüchtigen Fahrrad kommt.

### **Feste, Feiern, Aktivitäten und Ausflüge mit der Familie**

Es gibt einige Anlässe im Jahr, an denen es schön ist, sie gemeinsam mit der Familie des Kindes zu verbringen.

Bisher wurden gemeinsam durchgeführt: Feiern in der Vorweihnachtszeit (Nikolaus- oder Adventsfeier), der Laternenumzug, Familienwanderung, Sommerfest, Garten-Aktionstage im Kindergarten, sowie Bastelabende. Die Aktivitäten sind nicht in jedem Jahr gleich. Hier kommt es natürlich im Wesentlichen auch auf das Interesse und die Einsatzbereitschaft der Eltern an. Engagieren Sie sich – Ihre Kinder werden es Ihnen danken!



## **Fotograf/in**

Einmal im Jahr kommt/ bemühen wir uns um einen Kindergartenfotograf in unserer Kindertagesstätte. Die Kindergartenkinder, Geschwister oder auch die ganze Familie können dann preisgünstig professionell fotografiert werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Entscheidung für einen Fotograf wird anhand von Mustermappen und Erfahrungswerten durch den Elternausschuss getroffen.

## **Fundsachen**

Liegen gebliebene Kleidung oder andere Gegenstände werden von uns gesammelt und eine gewisse Zeit lang aufbewahrt. Sollten Sie etwas vermissen, fragen Sie bitte nach. Vierteljährlich werden die Sachen entsorgt, gespendet oder verschenkt.

## **Geburtstag**


Der Geburtstag des Kindes wird gebührend gefeiert. Jedes Kind darf sich aussuchen, mit welchen Kindern und mit welcher päd. Fachkraft es feiern möchte. Die päd. Fachkraft bespricht und bereitet mit dem Kind seine Feier vor, dafür wird vorab ein Geburtstagsinterview im Rahmen der Entwicklung des Kindes geführt. Hierbei werden die Anzahl der Gäste und die Speise-/Getränkewünsche Ihres Kindes notiert und Ihnen anschließend mitgeteilt. Sie unterstützt das Geburtstagskind außerdem bei der Gestaltung einer Geburtstagskrone oder Ähnlichem. Am Tag seines Geburtstages bereitet das Kind mit der päd. Fachkraft den Geburtstagstisch vor und feiert mit der Geburtstagsrunde. Vom Kindergarten erhält das Kind ein kleines Geschenk.

### **Für Sie als Eltern ist wichtig:**

Sahne- und Buttercremetorten, sowie eingefrorene Kuchen dürfen wir aufgrund der Hygieneauflagen nicht annehmen!

Im Sinne der Nachhaltigkeit bitten wir Sie, auf die Mitgabe von Einmalgeschirr (Becher und Teller) zu verzichten. Ebenso verzichten wir auf sogenannte „Mitgebsel-Tütchen“.

Für die Dekoration können Sie Ihrem Kind gerne Servietten und Luftschlangen mitgeben.



## Kleidung

Mit Wasser, Sand und Erde zu spielen, gehört zu den liebsten Beschäftigungen vieler Kinder. Aber: im Matsch spielen macht schmutzig! Bitte ziehen Sie Ihrem Kind Alltagskleidung an, die auch einmal schmutzig werden darf. Unsere Kinder dürfen zu jeder Zeit ins Außengelände, wenn es nicht in Strömen regnet. Bitte ermöglichen Sie Ihrem Kind durch eine entsprechende Ausstattung, auch diese Spielgelegenheiten wahrnehmen zu können. Achten Sie bitte darauf, auf Jacken mit Bändern zu verzichten, da sie eine erhebliche Gefahr auf den Spielgeräten mit sich bringen. Sollten Sie Ihrem Kind einen Beutel mit in die Kindertagesstätte geben müssen, so achten Sie bitte auch hier darauf, dass von diesem Beutel keine Gefahr durch lange Schnüre etc. ausgeht.

### Ihr Kind benötigt:

- komplette Wechselkleidung für kleinere oder größere „Unfälle“
- Gummistiefel und Matschhose für das Außengelände
- Leggings, T-Shirt, Turnschuhe für die Turnhalle
- Hausschuhe

Bitte versehen Sie **alle** Kleidungsstücke und Schuhe sichtbar mit **Namen** und überprüfen Sie diese regelmäßig auf Vollständigkeit und Größe. Nehmen Sie die Turnkleidung bitte regelmäßig zum Waschen mit nach Hause.

### Konzeptionstage

Konzeptionstage dienen der Qualitätssicherung! Teamarbeit und das Überarbeiten pädagogischer Ziele, sowie der organisatorischen Abläufe brauchen Zeit und müssen wachsen. Dafür wird die Kindertagesstätte an insgesamt vier Tagen in jedem Kindergartenjahr geschlossen. Wir, das Team, nutzen die Zeit, um unser eigenes Handeln, Verhalten und die pädagogische Arbeit zu reflektieren.

### Krankheit und Fehlen

Bei Abwesenheit Ihres Kindes wegen Krankheit, Urlaub etc. benachrichtigen Sie uns bitte bis spätestens 09.00 Uhr, da sonst ein Essen für das Kind mitbestellt und berechnet wird. Bei Erkrankung des Kindes mit einer ansteckenden



Krankheit nach dem Infektionsschutzgesetz müssen Sie der Kindergartenleitung umgehend Meldung machen. Bei einigen Erkrankungen darf das Kind erst nach Vorlage eines ärztlichen Attests den Kindergarten wieder besuchen.

Alle auftretenden Infektionskrankheiten werden durch einen anonymen Aushang den anderen Eltern / Sorgeberechtigten bekannt gegeben. Zudem muss durch die Leitung eine Meldung an das örtliche Gesundheitsamt erfolgen.

### **Kranke Kinder**

Kranke, fiebernde und ansteckende Kinder sollen dem Kinderarzt vorgestellt werden. Nach Rücksprache mit dem Kinderarzt entscheiden Sie bitte, ob Ihr Kind die Kindertagesstätte besuchen kann oder eher Ruhe für die Genesung benötigt. Kinder, die in der Nacht noch unter Durchfall und Erbrechen litten, dürfen die Kindertagesstätte am nächsten Tag nicht besuchen. Sie müssen **zwei Tage symptomfrei** sein, bevor sie den Besuch in der Kindertagesstätte wieder aufnehmen dürfen. (siehe Kindertagesstättenordnung der Stadt Neuwied)

Bei allem Verständnis für die Notlage mancher Eltern können und dürfen die päd. Fachkräfte nicht als Krankenschwester fungieren. Kranke Kinder benötigen viel mehr individuelle Betreuung und Zuwendung, als wir in unserem Arbeitsalltag leisten können.

Entwickelt Ihr Kind im Laufe des Tages beeinträchtigende Krankheitssymptome, setzen wir uns mit Ihnen telefonisch in Verbindung, damit Sie Ihr krankes Kind abholen kommen. Durch diese Maßnahme kann auch das Risiko einer Ansteckung weiterer Kinder und von päd. Fachkräften verringert werden.

### **Kranke päd. Fachkräfte**

Auch päd. Fachkräfte (oder deren kleine Kinder) werden krank und dürfen aus Gründen der Ansteckung und schnellen Genesung die Gemeinschaftseinrichtung „Kindertagesstätte“ nicht betreten. Dies hat selbstverständlich Auswirkungen auf den täglichen Betrieb. Da wir eine Tagesstätte mit täglich 9 ½ Öffnungsstunden sind, ist es manchmal schwierig, diese lange Öffnungszeit personell genügend abzudecken. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass an solchen Tagen vielleicht Manches nicht so ist, wie sonst.

Bei der Stadt Neuwied gibt es für Personalausfälle ein Handlungskonzept, an welches wir uns als Kindertagesstätte halten müssen. Dieses Konzept sieht unter

anderem niedrigschwellige Handlungen vor, wie beispielsweise ein Wegfall von Angeboten oder das Zusammenlegen von Gruppen, der Absage von Fort-/Weiterbildungen oder den Entfall von Überstundenfrei etc. Sollten diese Maßnahmen nicht ausreichen, um die Aufsichtspflicht und sichere Betriebsführung zu gewährleisten, sieht das Konzept weiter eine Betreuung in Notgruppen, Kürzung der Öffnungszeiten oder als letzten Schritt die Schließung der Einrichtung vor. Um die Belastungen für jeden, auch in solchen Situationen so gering wie möglich zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe und Unterstützung von Ihnen angewiesen!

## **Lebensmittelhygiene**

In unserer Kindertagesstätte gibt es viele Anlässe, zu denen wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern feiern. Zum Feiern gehören auch Essen und Trinken. Oft unterstützen uns Eltern mit Kuchen oder anderen Lebensmitteln.

Seit 1998 gilt in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft eine neue Lebensmittel-Hygieneverordnung mit dem Ziel, die Gefahr von Erkrankung und Schädigung durch den Verzehr nicht einwandfreier Lebensmittel so gering wie möglich zu halten.

Das bedeutet für Sie als Eltern,

- dass Kuchen und Backwaren, die Sie uns stiften, vollständig durchgebacken sein müssen,
- dass wir keine Backwaren annehmen dürfen, in denen Bestandteile mit rohen Eiern oder Sahne enthalten sind (z.B. Cremetorten) und keine Tiefkühltorten, wo wir die Einhaltung der Kühlkette nicht nachvollziehen können,
- dass Kuchen und Backwaren sofort nach Herstellung kühl aufbewahrt und nach Möglichkeit beim Transport in einer Kühltasche oder ähnlichem gelagert werden.

In unserer Kindertagesstätte werden gelegentlich Speisen gemeinsam mit den Kindern zubereitet (Waffeln/Plätzchen backen, Obst und Gemüse schneiden usw.) und verzehrt. Aus diesem Grund sind Sie verpflichtet, die Kindertagesstätte sofort zu informieren, wenn Ihr Kind an Durchfall, einer infektiösen Hauterkrankung oder einer anderen infektiösen Erkrankung leidet. Im Interesse der anderen Kinder muss das Kind in diesem Fall von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

## **Medikamente**

Wenn Ihr Kind aus medizinischen Gründen regelmäßig oder vorübergehend Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine schriftliche ärztliche Verordnung und eine Unterweisung durch den Arzt. Sie selbst müssen Ihr Einverständnis schriftlich abgeben. Wir dokumentieren durch ein Verabreichungsprotokoll die Medikation.

Grundsätzlich soll die Medikation jedoch zuhause erfolgen.

Ihr Kind kann die Gemeinschaftseinrichtung Kindertagesstätte zwar wieder besuchen, benötigt aber trotzdem ein Medikament?! Fragen Sie bei Ihrem Arzt nach, ob es Medikamente gibt, wo der Verabreichungszeitpunkt nicht in die Betreuungszeit fällt.

## **Schließzeiten**

Ferien und Schließungstage werden mit der Anhörung des Elternausschusses zeitnah nach den Sommerferien für das folgende Jahr bekannt gegeben. Die Kindertagesstätte schließt insgesamt 30 volle Tage im Jahr.

## **Schubladen - Garderobenschränke**

Jedes Kind erhält seine eigene Schublade, in der es seine „persönlichen Dinge“ aufbewahren kann. Meistens ist die Schublade voll von Gebasteltem oder anderen Dingen, die dem Kind wichtig sind. Schauen Sie bitte ab und zu mal gemeinsam mit Ihrem Kind hinein und schaffen Sie wieder Platz für Neues. Die Garderobenschränke sind auch oftmals mit vielen Dingen bestückt. Schauen Sie ebenfalls dort nach, manche verloren geglaubten Sachen finden sich dort vielleicht wieder.

## **Schutzauftrag**

Es ist Aufgabe der Kindertagesstätte, Gefahren für das Kindeswohl abzuwenden (§ 8a SGB VIII). In diesem Zusammenhang kooperieren wir mit den Sorgeberechtigten der Kinder, sowie mit Fachkräften anderer Institutionen, dem Jugendamt und vermitteln im Bedarfsfall notwendige Hilfsangebote.



## Schmuck

Aufgrund von erhöhter Verletzungsgefahr bitten wir Sie, bei den Kindern auf jegliche Form von Schmuck insbesondere lange Ohrringe, Ketten oder Ringe zu verzichten. Sollten dennoch beispielsweise Ohrringe getragen werden, von denen augenscheinlich eine erhebliche Verletzungsgefahr ausgeht, müssen diese in der Turnhalle herausgenommen, bzw. mit einem Pflaster abgeklebt werden.

## Spielzeug

An jedem ersten Montag im Monat haben wir einen sogenannten „Spielzeugtag“. Er ist auf Wunsch der Kinder zustande gekommen. Jedes Kind darf dann maximal zwei Spielsachen mitbringen – eines für jede Hand. Dieses Spielzeug muss in die Schublade passen, daher die „Prüfkiste“ im Hausflur an der Wand.

Batteriebetriebene Spielzeuge und Spielzeugwaffen dürfen **nicht** mitgebracht werden. Bilderbücher können jederzeit mitgebracht werden.

Die Kindertagesstätte haftet dabei weder bei Verlust noch bei Beschädigungen der mitgebrachten Spielsachen.


## Sonnenschutz

Sobald die Sonne in Frühjahr und Sommer beständig scheint, entsteht damit auch die Notwendigkeit für ausreichenden Sonnenschutz der Kinder Sorge zu tragen. Bitte cremen Sie Ihr Kind morgens **vor** dem Besuch der Kita mit einem Sonnenschutz ein und geben eine entsprechende Kopfbedeckung (Kappe, Hut) mit.

Bei Bedarf cremen wir am Vormittag Nachmittag nochmals nach. Wir benutzen dafür „Transparentes Sonnenspray 50+ sehr hoch“ der Marke SUN DANCE der Drogerie dm. Bitte teilen Sie uns mit, falls Ihr Kind dieses Sonnenspray nicht verträgt und bringen in diesem Fall eine eigene Sonnencreme mit.

## Teamsitzungen

Wöchentlich finden für alle päd. Fachkräfte Teamsitzungen außerhalb der Öffnungszeit statt, in der gemeinsam die pädagogische Arbeit geplant und reflektiert wird.



## Übergang

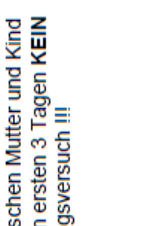
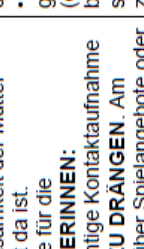
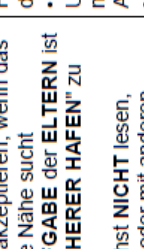

Um den dritten Geburtstag herum, abhängig von der Entwicklung Ihres Kindes, findet der Umzug vom U3-Bereich in den Ü3-Bereich statt. Hierfür findet vorab ein Übergabegespräch zwischen den abgebenden und annehmenden Wegbegleitern und den Sorgeberechtigten statt. In diesem Gespräch werden wichtige Änderungen, Neuerungen und die bisherige Entwicklung Ihres Kindes thematisiert. Bedenken, Wünsche und Anregungen finden hier ihren Platz. Ebenso wird der Bedarf der zwingend benötigten Betreuungszeit (7 Stunden mit Mittagsunterbrechung / 9,5 Stunden mit Mittagessen) erneut erörtert und nach Verfügbarkeit an freien Plätzen festgelegt. Eine Führung durch die Räumlichkeiten rundet das Gespräch ab.

Der Umzug Ihres Kindes bedeutet, dass es einen neuen Platz für seine Sachen erhält, nämlich einen Eigentumsschrank, sowie eine Eigentumsschublade im ersten Obergeschoss. Dafür steht ein Koffer zur Verfügung, der gemeinsam mit den Wegbegleitern und Ihrem Kind gepackt wird, um auch die Habseligkeiten mitumziehen zu lassen. Auch das Bildungsbuch Ihres Kindes wird mit umziehen und im Ü3-Bereich weitergeführt, sofern es Ihr Kind möchte.





## Das Berliner Eingewöhnungsmodell (Quelle: INFANS, Berlin 1990)

3 Tage Grundphase	4. Tag Trennungsversuch	Kürzere Eingewöhnung	Längere Eingewöhnung	Stabilisierungsphase	Schlussphase			
<p>Die Mutter (oder der Vater) kommt mit dem Kind zusammen in die Krippe (möglichst immer zur gleichen Zeit), bleibt ca. 1 Stunde zusammen mit dem Kind im Gruppenraum und nimmt danach das Kind wieder mit nach Hause.</p> <p><b>ELTERN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eher passiv</li> <li>• das Kind auf keinen Fall drängen, sich von ihm zu entfernen</li> <li>• immer akzeptieren, wenn das Kind ihre Nähe sucht</li> </ul> <p>Die <b>AUFGABE</b> der <b>ELTERN</b> ist es, "SICHERER HAFEN" zu sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• möglichst <b>NICHT</b> lesen, stricken oder mit anderen Kindern spielen. Das Kind muss das Gefühl haben, dass die Aufmerksamkeit der Mutter jederzeit da ist.</li> </ul> <p><b>ERZIEHERINNEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsichtige Kontaktaufnahme <b>OHNE ZU DRÄNGEN</b>. Am besten über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes.</li> <li>• <b>BEOBACHTUNG</b> des Verhaltens zwischen Mutter und Kind In diesen ersten 3 Tagen <b>KEIN</b> Trennungsversuch !!!</li> </ul>	<p>(wenn es ein Montag ist, erst am 5. Tag)</p> <p><b>ZIEL:</b> vorläufige Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase:</p> <p>Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschiedet sich die Mutter vom Kind, verlässt den Raum und bleibt in der Nähe.</p> <p>Die <b>REAKTIONEN</b> des Kindes sind der Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch dieses Trennungsversuches:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gleichmütige, weiter an der Umwelt interessierte Reaktionen. Bis maximal 30 Minuten Ausdehnung der Trennung.</li> <li>• Dies gilt auch dann, wenn das Kind zu weinen beginnt, sich aber rasch und dauerhaft von der Erzieherin beruhigen lässt.</li> <li>• wirkt das Kind nach dem Weggang der Mutter verstört (erstarre Körperhaltung) oder beginnt untröstlich zu weinen, so muss die Mutter sofort zurückgeholt werden.</li> </ul> 	<p><b>HINWEISE</b> für die Erzieherinnen: Klare Versuche der Kinder selbst mit Belastungssituationen fertig zu werden und sich dabei nicht an die Mutter zu wenden, eventuell sogar Widerstand gegen das Aufnehmen, wenige Blicke zur Mutter und seltene oder eher zufällig wirkende Körperkontakte sprechen für eine <b>KÜRZERE</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 6 Tage.</p>	<p><b>HINWEISE</b> für die Erzieherinnen: Häufige Blick- und Körperkontakte mit der Mutter und das heftige Verlangen nach Rückkehr der Mutter beim Trennungsversuch am 4. Tag sind Anzeichen für die Notwendigkeit einer <b>LÄNGEREN</b> Eingewöhnungszeit, d. h. ca. 2 - 3 Wochen. <b>Mit dem nächsten Trennungsversuch muss einige Tage gewartet werden!</b></p>	<p>Ab dem 4. Tag versucht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Erzieherin von der Mutter die Versorgung des Kindes zu übernehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Füttern</li> <li>- Wickeln</li> <li>- sich als Spielpartner anbieten</li> </ul> </li> <li>• die Mutter überlässt es jetzt immer öfter der Erzieherin auf Signale des Kindes zu reagieren und hilft nur noch, wenn das Kind die Erzieherin noch nicht akzeptiert.</li> </ul> <p>Nur wenn das Kind sich beim Trennungsversuch am 4. Tag von der Erzieherin trösten ließ bzw. gelassen auf die Trennung reagiert, sollte die Trennungszeit am 5. Tag ausgedehnt werden. Am 5. und am 6. Tag ist die Anwesenheit der Mutter in der Krippe notwendig, damit sie bei Bedarf in den Gruppenraum geholt werden kann.</p> <p>Wenn sich das Kind am 4. Tag nicht trösten ließ, sollte die Mutter am 5. und am 6. Tag mit ihrem Kind wie vorher am Gruppengeschehen teilnehmen und je nach Verfassung des Kindes am 7. Tag einen erneuten Trennungsversuch machen.</p>	<p>Die Mutter hält sich nicht mehr im Kindertagesheim auf, ist jedoch <b>JEDERZEIT</b> erreichbar, falls die Tragfähigkeit der neuen Beziehung zur Erzieherin noch nicht ausreicht, um das Kind in besonderen Fällen aufzufangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die <b>INGEWÖHNUNG</b> ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als "SICHERE BASIS" akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt.</li> <li>• Dies ist z. B. dann der Fall, wenn das Kind gegen den Weggang der Mutter protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und in guter Stimmung spielt.</li> </ul>			
<p><b>DAS KIND SOLLTE IN DER ZEIT DER INGEWÖHNUNGSPHASE DAS KINDERTAGESHEIM MÖGLICHT HÖCHSTENS HALBTAGS BESUCHEN!</b></p>								
								





*Kinder sollen mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“*


Astrid Lindgren

Liebe Sorgeberechtigte,

vielen Dank für Ihr Interesse. Für alle noch offenen Fragen stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihr Team der „Villa Regenbogen“

Städtische Kindertagesstätte  
„Villa Regenbogen“  
Orffstraße 20  
56566 Neuwied  
Tel.: 02622/10203  
Email: [staedt-kita-engers@neuwied.de](mailto:staedt-kita-engers@neuwied.de)



**Platz für Ihre Notizen**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

